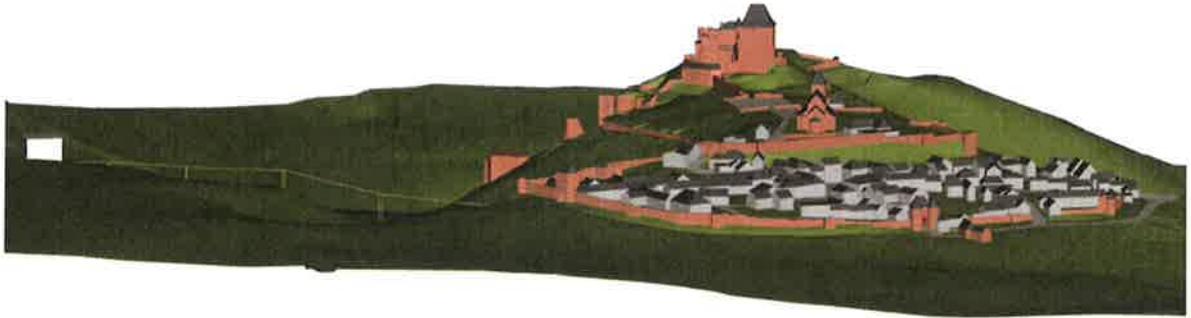


NW_Nideggens Tore



Anlage 4

Projektbeteiligte

LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland
Postfach 21 40 · 50250 Pulheim

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
Kennwort: „Nationale Projekte des Städtebaus 2020“
Deichmanns Aue 31-37
53179 Bonn

Datum und Zeichen bitte stets angeben

15.01.2020
B 46427 / 62387

Dr. Jascha Braun
Tel 02234 9854-545
Fax 0221 8284-1038
jascha.braun@lvr.de

**Nideggen, Historischer Ortskern
Antrag der Stadt auf Fördermittel des Bundesprogramms zur Förderung von
Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus**

**Denkmalfachliche Stellungnahme des LVR-Amts für Denkmalpflege im
Rheinland**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden nehmen wir Stellung zum o. g. Antrag der Stadt Nideggen.

Eine einzigartige Denkmallandschaft

Die Stadt Nideggen am Nordrand der Eifel gehört zu den bedeutendsten mittelalterlichen Stadtplätzen von Nordrhein-Westfalen. Ihren Ausgangspunkt nahm die Stadtwerdung mit der Errichtung einer Höhenburg durch Graf Wilhelm II. in den Jahren 1177 bis 1191 auf einem steil aufragenden Bergsporn oberhalb des Rurtals. In der Folgezeit entwickelte sich im Schutz der Burg auf dem sich anschließenden leicht abfallenden Höhenrücken eine Siedlung, die im Jahr 1313 zur Stadt erhoben wurde. Es entstand eine Stadtbefestigung mit umlaufender Mauer und vier Stadttoren. Im Zentrum der Anlage wurde ein Marktplatz angelegt, auf dem der Handel florierte.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Die LVR-Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden erreichen Sie hier:
E-Mail: anregungen@lvr.de oder beschwerden@lvr.de, Telefon: 0221 809-2255



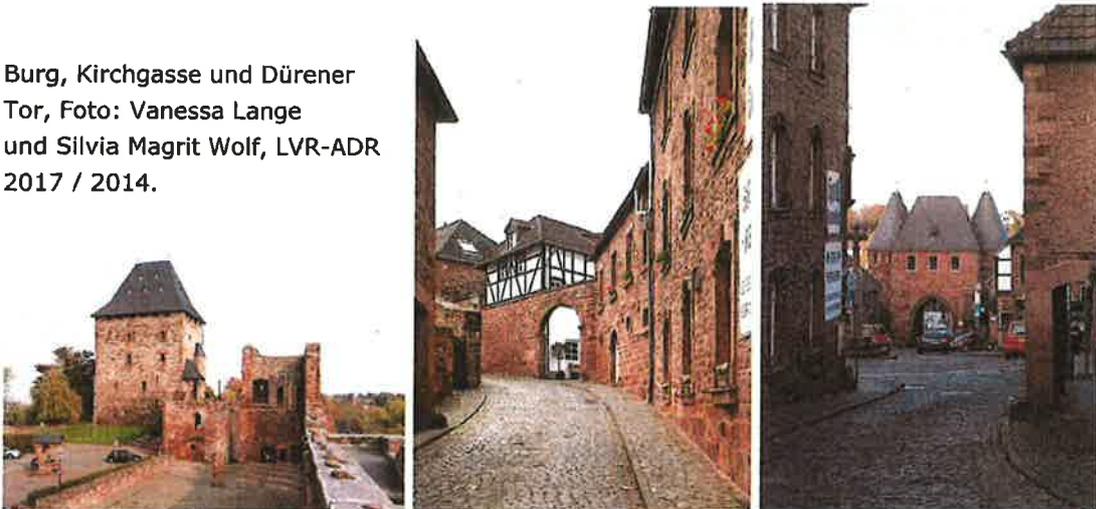
Besucheranschrift:
LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland
50259 Pulheim (Brauweiler), Ehrenfriedstraße 19,
Bushaltestelle Abtei Brauweiler: Linien 949, 961, 962 und 980
Telefon Vermittlung: 02234 9854-0
Internet: www.denkmalpflege.lvr.de, E-Mail: info.denkmalpflege@lvr.de
USt-IdNr.: DE 122 656 988, Steuer-Nr.: 214/5811/0027

Zahlungen nur an den LVR, Finanzbuchhaltung
50663 Köln, auf eines der nachstehenden Konten

Helaba
IBAN: DE84 3005 0000 0000 0600 61, BIC: WELADEDXXX
Postbank
IBAN: DE95 3701 0050 0000 5645 01, BIC: PBNKDEFF370

Dass der maßgeblich auf das 14. Jahrhundert zurückgehende mittelalterliche Stadtgrundriss bis heute erlebbar ist, ist vor allem der abnehmenden Bedeutung der Stadt seit der Frühen Neuzeit zu verdanken. Nach dem Geldrischen Erbfolgekrieg, der zur Folge hatte, dass die herzogliche Residenz unter Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg nach Jülich verlegt wurde, verlor Nideggen seine strategische Relevanz. Auch in den folgenden Jahrhunderten blieben Wachstumsschübe aus, so dass die Stadt selbst im späten 19. Jahrhundert noch nicht über ihre mittelalterliche Stadtmauer hinausgewachsen war.

Burg, Kirchgasse und Dürener Tor, Foto: Vanessa Lange und Silvia Magrit Wolf, LVR-ADR 2017 / 2014.



Bewahrung des baukulturellen Erbes

Der in seinen Strukturen mittelalterlich geprägte Ortskern, der sich substantiell insbesondere in der fast komplett überlieferten Stadtmauer, der stattlichen Burgruine und dem kaum minder beeindruckenden Bewershof manifestiert, ist heute aufgrund seiner historischen Bedeutung gemäß § 5 Denkmalschutzgesetz NRW als Denkmalsbereich ausgewiesen. Die dazugehörige Satzung hat die Erhaltung des gewachsenen Ortscharakters durch Schutz des Grundrisses, der örtlichen Gesamtsituation, des gebauten Erscheinungsbildes, durch den Schutz von Freiflächen und Freiräumen, von Blickbeziehungen und der Ortssilhouette im Miteinander mit der Burgruine zum Ziel. Seit ihrer Verabschiedung durch den Rat der Stadt Nideggen am 27.02.1996 folgt in enger Zusammenarbeit mit dem LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland (LVR-ADR) eine behutsame Weiterentwicklung der überkommenen Denkmalsubstanz. Als äußerst erfolgreich haben sich die Bemühungen herausgestellt, Nideggen nicht nur als sehenswertes Ausflugsziel in der Nordeifel bekannt zu machen, sondern gleichzeitig auch als Künstlerort zu etablieren. Tatsächlich beleben heute diverse Ateliers, Galerien und Kunstausstellungen das Stadtbild, was weitere Besucher in die Stadt lockt und letztlich auch der Erhaltung des baukulturellen Erbes zugutekommt.

Chancen des Förderprogramms Nationale Projekte des Städtebaus

Trotz der Erfolge in den zurückliegenden Jahren sieht sich Nideggen im Hinblick auf seine herausragende Denkmallandschaft nach wie vor mit großen Herausforderungen konfrontiert. Auch künftig kann die dauerhafte Erhaltung des wertvollen historischen Ortskerns nur gelingen, wenn er sich als attraktiver Lebensraum behaupten kann. Eine stärkere Berücksichtigung und Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen dürfte hierbei einen entscheidenden Aspekt darstellen. Zur Erreichung dieser Zielsetzung bietet sich ein bauhistorischer Lehrpfad als außerschulischer Lernort genauso an (vgl. beiliegende Projektskizze) wie die Schaffung eines neuen Straßenbelags anstelle des aktuell auf dem Marktplatz und in den umliegenden Straßen existierenden ahistorischen Rautenmusters. Dieser widerspricht nicht nur den Grundsätzen der Barrierefreiheit, sondern – noch vor dem Inkrafttreten des Denkmalschutzgesetzes NRW verlegt – ebenso denkmalpflegerischen Zielsetzungen. Akuter Handlungsbedarf unmittelbar an der historischen Substanz besteht bei der umfangreichen Stadtbefestigung (vgl. beiliegenden Projektskizze). Die dringend notwendigen umfangreichen Instandsetzungsarbeiten erfordern ein überdurchschnittliches Investitionsvolumen (rund 12 Millionen Euro) und stellen ohne Frage eine enorme finanzielle Herausforderung dar.

Das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland unterstützt vor diesem Hintergrund ausdrücklich den Antrag auf Fördermittel des Bundesprogramms zur Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus. Die sieben Einzelmaßnahmen bedingen sich gegenseitig und dienen der langfristigen Erhaltung und Inwertsetzung einer einzigartigen Stadtanlage, weshalb sie aus denkmalfachlicher Sicht des LVR-ADR uneingeschränkt befürwortet werden.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland

Im Auftrag



Dr. Jascha Braun

Anlagen:

- Projektskizze zur Sanierung der Mauern von Frau Dr. Kristin Dohmen (LVR-ADR, Bauforschung)
- Projektskizze zum bauhistorischen Lehrpfad von Frau Dr. Kristin Dohmen (LVR-ADR, Bauforschung)

Bauhistorischer Lehrpfad

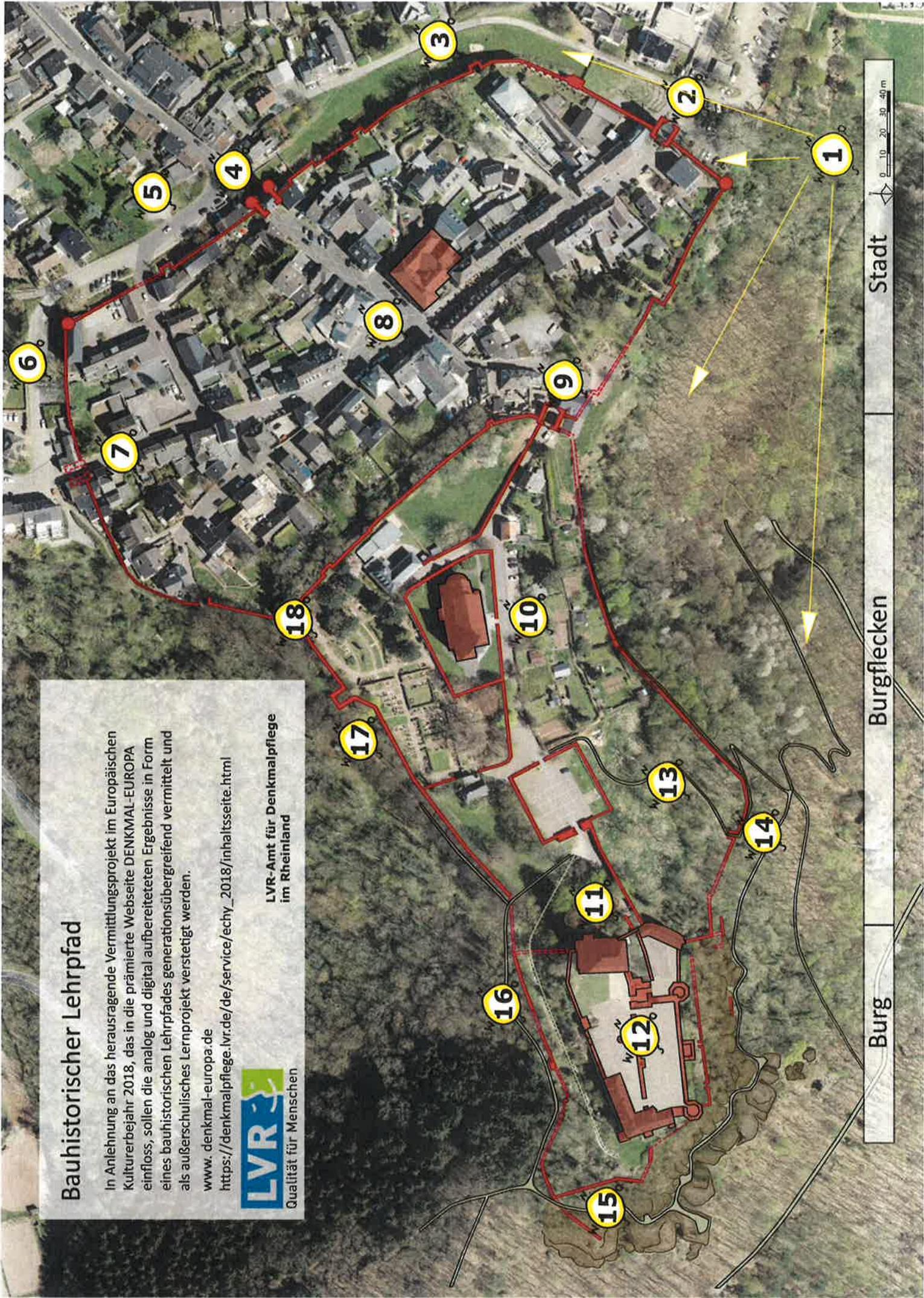
In Anlehnung an das herausragende Vermittlungsprojekt im Europäischen Kulturerbejahr 2018, das in die prämierte Webseite DENKMAL-EUROPA einfließt, sollen die analog und digital aufbereiteten Ergebnisse in Form eines bauhistorischen Lehrpfades generationsübergreifend vermittelt und als außerschulisches Lernprojekt verstetigt werden.

www.denkmal-europa.de

https://denkmalpflege.lvr.de/de/service/echy_2018/inhaltsseite.html



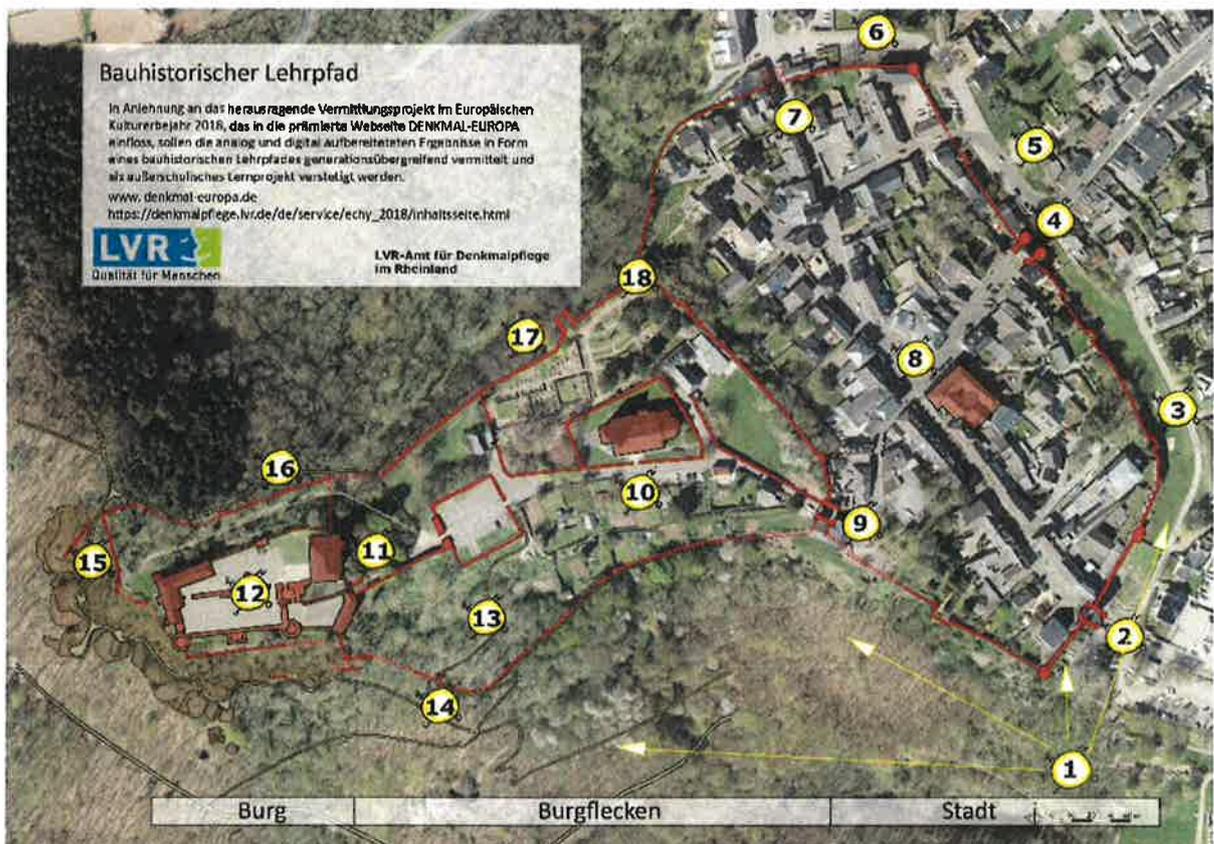
LVR-Amt für Denkmalpflege
im Rheinland



Ein bauhistorischer Lehrpfad entlang der mittelalterlichen Burg- und Stadtbefestigung von Nideggen bietet die große Chance, ein lokal erprobtes und preisgekröntes Vermittlungsprojekt generationsübergreifend dauerhaft zu verstetigen und mit dem integrierten Ansatz des Projektes "Zwischen Nideggens Toren" vielfältig zu verschränken. Das Potenzial gründet auf dem Projekt "Stadt-Land-Burg. Die Mauern von Nideggen" im Europäischen Kulturerbejahr 2018, das als Modell für forschendes Lernen in die 2019 prämierte Webseite "DENKMAL EUROPA" einfluss:

- Das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland (LVR-ADR) beteiligte sich am Europäischen Kulturerbejahr 2018 (ECHY) mit dem Projekt "Stadt-Land-Burg. Die Mauern von Nideggen". Gezielt wurde auf eine lebendige Erkundung des Denkmals als außerschulischer Lernort für lokale und europäische Geschichte: Burgen und ummauerte Städte gehören seit dem Mittelalter zur Kulturlandschaft Europas. Die 1313 gegründete Stadt Nideggen liegt am Nordrand des Nationalparks Eifel auf einem Bergsporn im mittleren Rurtal. Über den steil aufragenden Buntsandsteinfelsen erheben sich Burg, Burgflecken und Stadt, erbaut von 1177 bis um 1356 aus den lokalen Natursteinvorkommen. Bis heute umschließt der Befestigungsring mit bauhistorisch bedeutenden Befunden das Ensemble. Didaktisch aufbereitetes Erkundungsmaterial und der direkte Objektbezug bildeten den Erfolg der Projektwoche, an der sich rund 400 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene beteiligten (Anlage Projektdarstellung, Rallye-Bücher). Als Modellprojekt flossen die Ergebnisse ein in die prämierte Webseite "DENKMAL EUROPA". Das länderübergreifende didaktische online-Projekt der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger (VDL) wurde am 21.05.2019 mit dem Europäischen Kulturerbepreis, dem **Europa Nostra Award 2019**, in der Kategorie Bildung ausgezeichnet. Unter dem Titel "Bauen zum Schutz" bildet Nideggen den Anker für das große Thema des mittelalterlichen Befestigungsbaus in Europa. Mit Scrollytelling, einer animierten Graphic Novel zur Entstehung Nideggens, Videoclips, inspirierenden Ideen und Anleitungen zum Einsatz im Unterricht oder beim nächsten Familienausflug beschreitet es neue didaktische Wege (www.denkmal-europa.de).

Ziel und Konzept des bauhistorischen Lehrpfades: Als unmittelbare Anknüpfung an das herausragende Vermittlungsprojekt sollen die analog und digital aufbereiteten Ergebnisse durch direkten Objektbezug in Form eines bauhistorischen Lehrpfades generationsübergreifend übermittelt und als außerschulisches Lernprojekt verstetigt werden. Dazu werden wiedererkennbare Plattformen entstehen, welche vielschichtige Themen der lokalen und europäischen Kulturgeschichte des Bauens vermitteln und zum eigenen Entdecken animieren. Diese verteilen sich angelehnt an die bereits vom LVR-ADR erarbeiteten Stationen um den Mauerring.



Die Plattformen werden modular gestaltet. Jeder Nutzergruppe soll die Möglichkeit gegeben werden, Anfang und Ende des Rundgangs, Auswahl der Stationen und Themen sowie weitere Informationen bishin zu Forscherfragen selbst zu erkunden.

Dementsprechend bietet **jede Plattform** folgende Inhalte:

- **eine Karte** der Befestigungsanlage zeigt den Standort des bauhistorischen Lehrpfades im Kontext der weiteren Stationen;
- **als Baustein** des Gesamten fokussiert das thematisierte Objekt ein spezifisches Thema der ganzheitlichen Baugeschichte und Bauaufgabe;
- **ein Zeitstrahl** gewährt auf einen Blick die Einbettung in den lokalen kulturhistorischen Kontext;
- **als modulares Angebot** werden auf jeder Plattform verschiedene Inhalte thematisiert, die als wiedererkennbares Symbol oder als Farbcode eine aktive Auseinandersetzung mit sehr unterschiedlichen Aspekten ermöglichen:

- 1. Bautyp und Bauaufgabe:** Jede Station fokussiert ein Spezialthema (z.B. Wehrmauer, Stadttor, Hospital, Rittersitz, Marktplatz, Zwingermauern usw.).
- 2. Bautradition:** Diverse Aspekte des historischen Bauens können an jeder Station erzählt werden.
- 3. Das Denkmal als junger Geschichtenerzähler:** Jede Station eröffnet einen unterschiedlichen Blick auf die jüngere Geschichte, z.B. Kaiserbesuch zum Wiederaufbau, Nideggen nach den Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg, Denkmalpflege heute oder ECHY 2018...; dieser Einzelaspekt wird im Zeitstrahl hervorgehoben.
- 4. Forschen am Objekt:** An jeder Station soll in Anknüpfung an DENKMAL-EUROPA die Möglichkeit zum Lösen von Aufgaben gegeben werden.
- 5. Verlinkung zu www.DENKMAL-EUROPA.de:** Alle Stationen liefern Bezugspunkte zum Verstehen der europäischen Geschichte.

DENKMAL
EUROPA

WARUM

VOR DER HAUSTÜR

EUROPAS GESCHICHTE

ENTDECKEN

DENKMAL-ABC



EUROPA VOR DER HAUSTÜR

Jede Stadt, jedes Dorf und jede Landschaft ist wie ein Geschichtsbuch zum Anfassen. Deshalb lädt die Vereinigung der Landesdenkmalpfleger mit DENKMAL EUROPA zu lokalen Zeitreisen ein, um die Kultur des Bauens für sich zu entdecken. Die Türen zur Vergangenheit eines Denkmalthemas öffnen immer drei Erzählungen: Ein Zeitstrahl zeigt Hintergründe einer Bauaufgabe auf, eine Graphic Novel illustriert eine vor diesem Hintergrund besonders bedeutungsvolle Geschichte. Und ein Forscherprojekt zeigt, wie sich Geschichte im Hier und Jetzt vor der Haustür finden lässt. +

BAUEN ZUM SCHUTZ Burgen waren militärische Stützpunkte, die der Verteidigung und dem Kampf dienten. Für die ländliche Bevölkerung waren sie oft der einzige Schutzort, wenn ein Angriff drohte. +



ZEITSTRAHL Warum wurden in Europa so viele Burgen gebaut und wann hörte es auf?



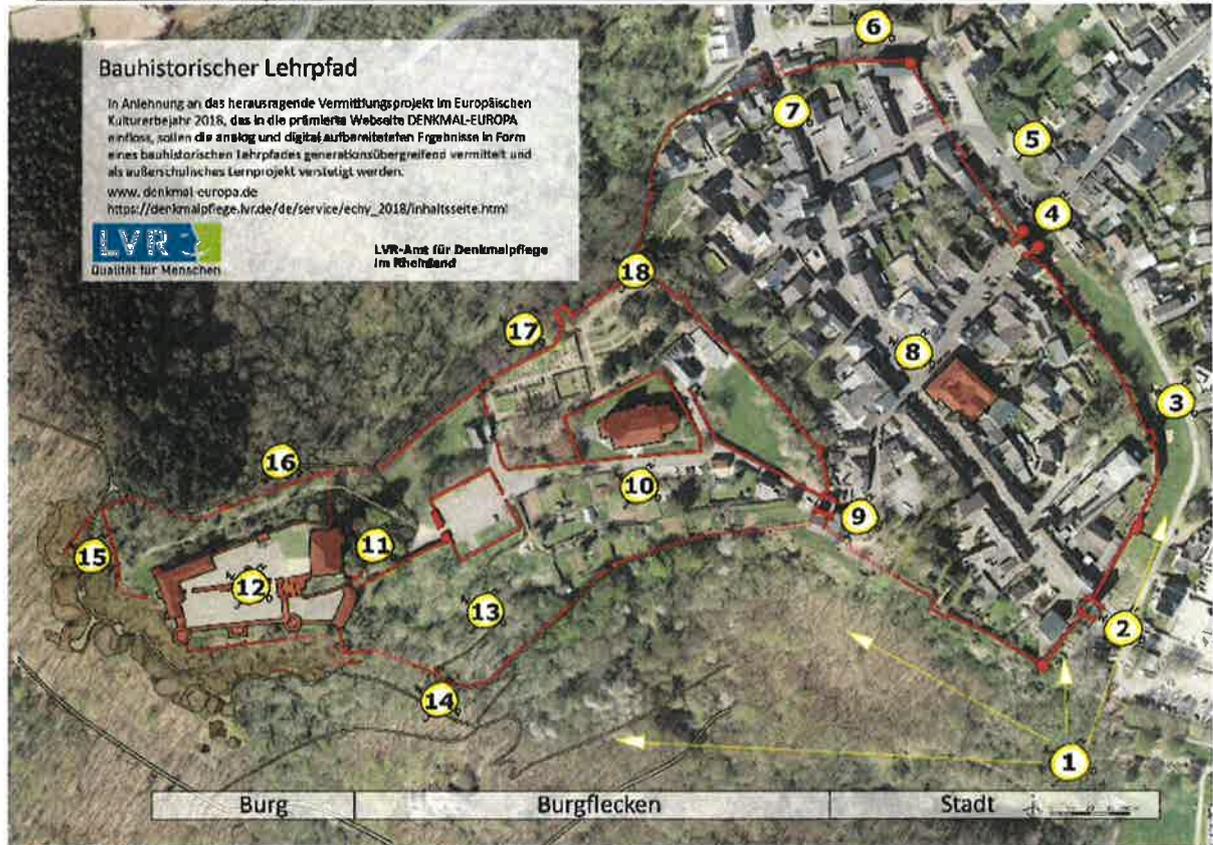
GRAPHIC NOVEL Was war im Mittelalter beim Burgenbau besonders wichtig?



HEUTE FORSCHEN Wie und womit kann man heute selbst eine Burg erforschen?

7. Bauhistorischer Lehrpfad

Stationen



| Stationen | Baugeschichte und Bauaufgabe | Historische Bautradition | Denkmal: junger Geschichtenerzähler | Forschen am Objekt | Europäischer Kontext |
|--|--|--|---|---|--------------------------------------|
| 1 Baumwipfelpfad / Jugendherberge | Natur und Baukultur Burg, Burgflecken und Stadt" mit Bezug auf die mittelalterliche Territorialbildung und die naturräumlichen Voraussetzungen | Buntsandstein lokale Natursteinvorkommen, Steinbrüche, Transport Baumaterial | Renier Roidkin 1730 zeichnete R. Roidkin Burg und Stadt - aus der Perspektive des heutigen Baumwipfelpfades | Forscher-Rallye "Stadt-Land- Burg. Die Mauern von Nideggen" fächert ein breites Angebot auf | www. Denkmal-Europa.de - Film |
| 2 Zülpicher Tor | Stadtwerdung Stadttr als Nadelöhr, Bauaufgabe, Funktion, Verteidigung und Schutz | Mittelalterliche Baustelle Organisation der mittelalterlichen Baustelle | Zerstörung und Wiederaufbau historische Fotos | Forscher-Rallye "Stadt-Land- Burg. Die Mauern von Nideggen" , Seiten 23-25 | www. Denkmal-Europa.de |
| 3 Stadtmauer zwischen den Toren | Mauer zum Schutz Stadtmauer mit wehrtechnischen Einrichtungen: Schießscharten, Wehrgang, Türme | Baubefunde ermöglichen eine Rekonstruktion des heute nicht mehr vorhandenen Wehrgangs | Umnutzung des Wehrturmes in eine Backstube für die Nidegger Bewohner in friedvollen Zeiten | Forscher-Rallye "Stadt-Land- Burg. Die Mauern von Nideggen" , Seite 25 | www. Denkmal-Europa.de |
| 4 Dürener Tor | Doppelturmanlage Multifunktionale Bauaufgabe: Direkter Zugang zu Markt und Burg, Stadtwache, Gefängnis | Bautechnik zu den technischen Leistungen zählt der schnelle Torverschluss durch ein Fallgitter | Aussehen und Nutzung des Tores in jüngerer Zeit: Historische Fotos zeigen unterschiedliche Bauzustände | Forscher-Rallye "Stadt-Land- Burg. Die Mauern von Nideggen" , Seite 27 | www. Denkmal-Europa.de |

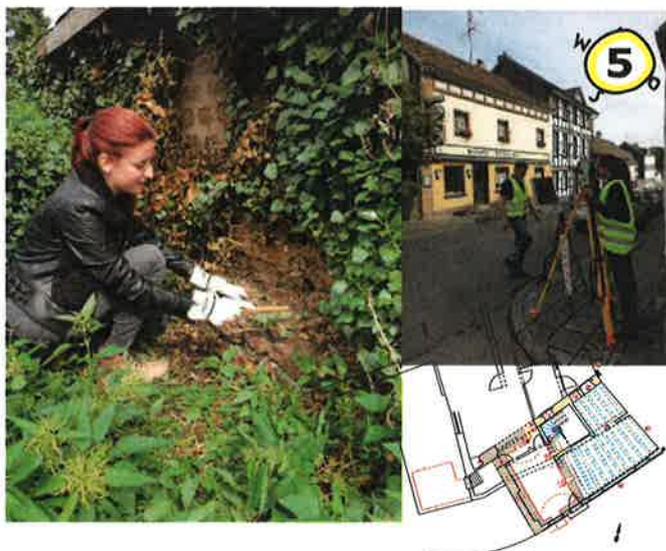
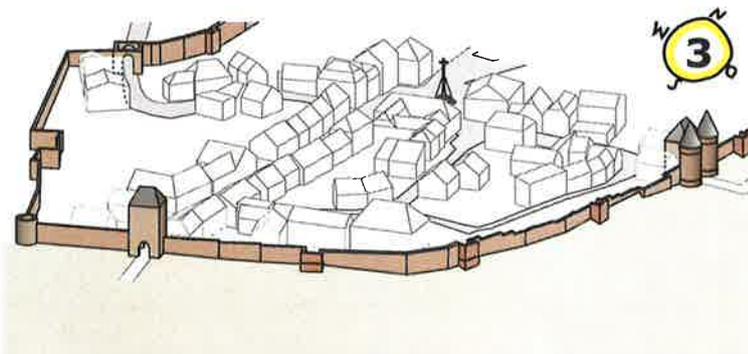
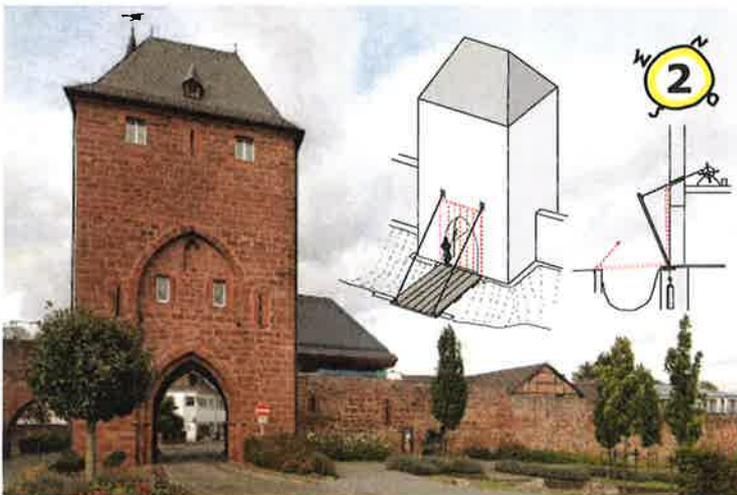
| | | | | | |
|--|---|--|--|---|---|
| | | | | | |
| 5 Nidegener Hospital | Mittelalterliche Sozialeinrichtung Das Hospital mit Gasthaus, Kapelle, Bruderhaus findet erstmals 1340 Erwähnung | Bauforschung Im Zweiten Weltkrieg zerstört, wurden 2019 Baureste des wiederentdeckt. | Einblick in die bauarchäologischen Forschungen der Denkmalpflege | Entschlüsselung Bualtersplan | www.lvr-amt für denkmalpflege.de |
| 6 Bewershof | Rittersitz auf der Mauer - 1356 erste urkundliche Erwähnung als Mannlehen | Ökonomisches Bauen "Hausbau" auf der Stadtbefestigung | Das Denkmal konserviert bedeutende Befunde der mittelalterlichen Geschichte | Forscher-Rallye "Stadt-Land- Burg. Die Mauern von Nideggen" , Seite 29 | www.Denkmal-Europa.de |
| 7 Brandenberger Tor | Handelsstraße mit Stadtzugang - die Händler kamen von Malmedy über Monschau durch das Tor, zogen weiter nach Zülpich, Köln ... | Baulücke im Befestigungsring Das Tor wurde nach dem Zweiten Weltkrieg nicht wieder aufgebaut | Aussehen des Tores in jüngerer Zeit: Historische Fotos zeigen unterschiedliche Bauzustände | Forscher-Rallye "Stadt-Land- Burg. Die Mauern von Nideggen" , Seite 30 | www.Denkmal-Europa.de |
| 8 Marktplatz/ Marktkreuz | Stadtprivilegien 1313 von Graf Gerhard verkündet, Marktrecht, Befestigungsrecht, Steuerfreiheit | Stadtbauhistorische Bebauung in Bezug zu den ältesten Bildquellen Nideggens | wird in Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein erarbeitet | Forscher-Rallye "Stadt-Land- Burg. Die Mauern von Nideggen" , Seite 20-21 | www.Denkmal-Europa.de |
| 9 Nixtor | Romanischer Torzugang zum Burgfleckens, älteste Siedlung, Bauzeit 1177- um 1200 | Steinmetzhandwerk vor 800 Jahren | wird in Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein erarbeitet | Forscher-Rallye "Stadt-Land- Burg. Die Mauern von Nideggen" , Seite 20-21 | www.Denkmal-Europa.de |
| 10 Burgfleckens mit Kirche | Zentrum des Burgfleckens , 1180-1192 als Grablage der Jülicher Grafen erbaut | Mittelalterliche Baulogistik zur Befestigung des Burgfleckens auf dem Bergsporn | wird in Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein erarbeitet | Forscher-Rallye "Stadt-Land- Burg. Die Mauern von Nideggen" , Seite 15-19 | www.Denkmal-Europa.de |
| 11 Bergfried mit Halsgraben | Erste Burg von Nideggen , Bauzeit 1177-1190, Wohnen und Verteidigung im Donjon | Herkunft und Symbol der Bausteine , Mauertechnik | Wiederaufbau im 19. und 20. Jahrhundert | Forscher-Rallye "Stadt-Land- Burg. Die Mauern von Nideggen" , Seite 2-5 | www.Denkmal-Europa.de |
| 12 Burg, diverse Standorte | Ausbau der Burg Burgzwingermauer, Palas, Brunen, Türme | Forscher-Rallye und Detektiv-Rallye "Stadt-Land- Burg" | Forscher-Rallye und Detektiv-Rallye "Stadt-Land- Burg. Die Mauern von Nideggen" | Forscher-Rallye und Detektiv-Rallye "Stadt-Land- Burg" | www.Denkmal-Europa.de |
| 13-16 Zwingermauern im Wald im Kontext der Felsen | Natur und Baukultur Burg und Stadt mit Bezug auf die Territorialbildung und die naturräumlichen Voraussetzungen | Hangmauern, Stützmauern, Verteidigungsmauern im Wald | Entdecker-Rallye "Stadt-Land- Burg. Die Mauern von Nideggen" | Entdecker-Rallye "Stadt-Land- Burg. Die Mauern von Nideggen" | www.Denkmal-Europa.de |

Bauhistorischer Lehrpfad



LVR-Amt für Denkmalpflege
im Rheinland

- 1 Baumwipfelpfad / Jugendherberge
- 2 Zülpicher Stadttor
- 3 Stadtmauer zwischen den Toren
- 4 Dürener Stadttor
- 5 Nidegener Hospital

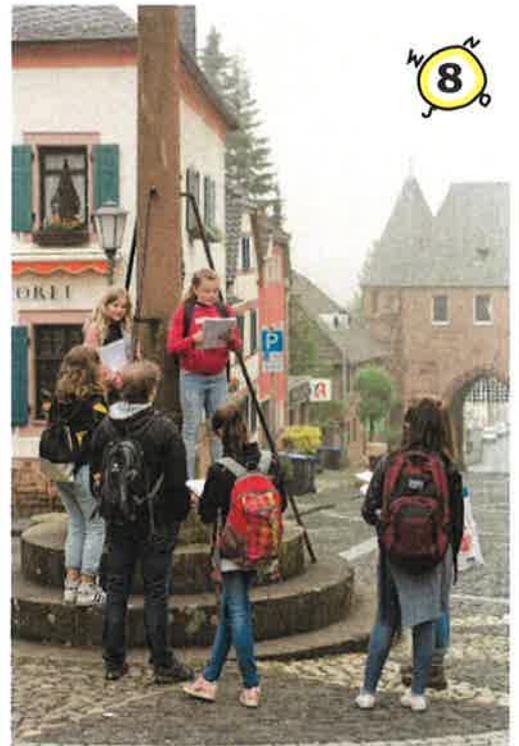
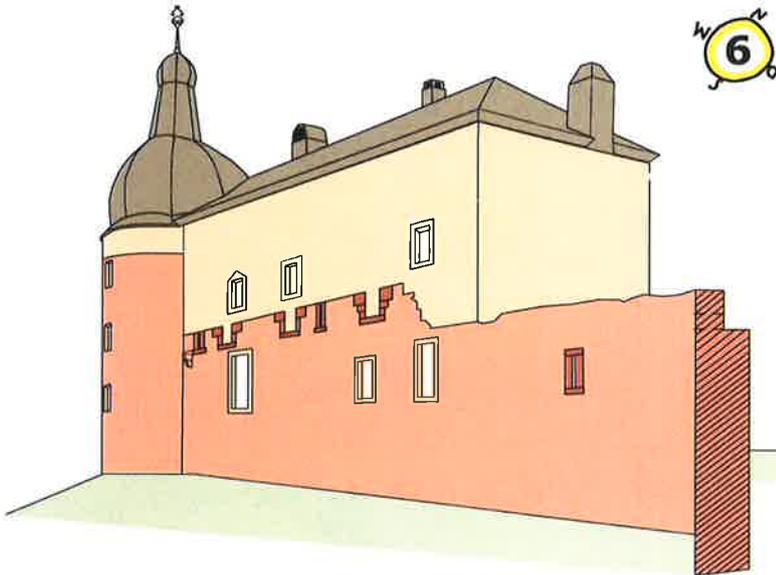


Bauhistorischer Lehrpfad

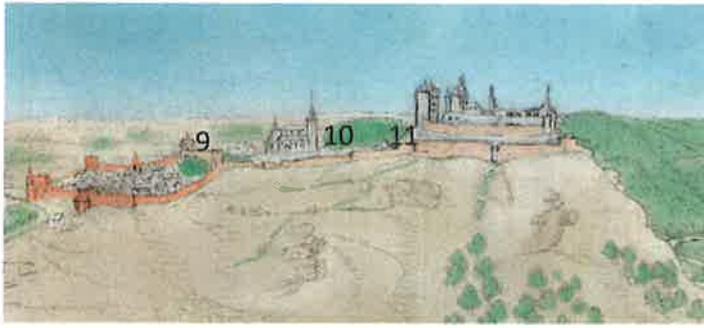


LVR-Amt für Denkmalpflege
im Rheinland

- 6 Bewershof
- 7 Brandenberger Tor
- 8 Marktplatz/ Marktkreuz



Bauhistorischer Lehrpfad

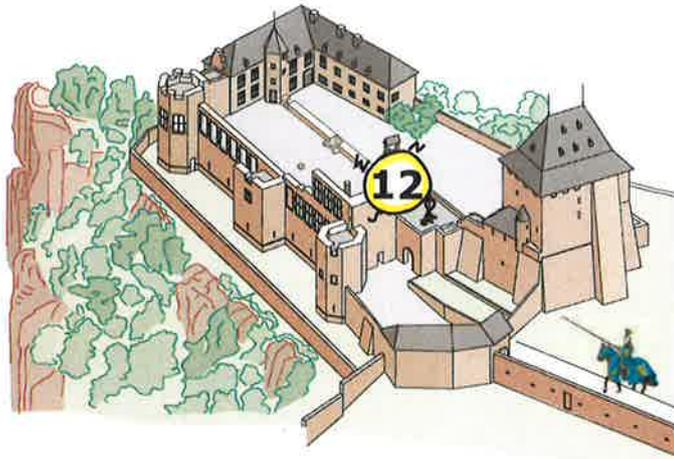


LVR-Amt für Denkmalpflege
im Rheinland

- 9 Nytstor
- 10 Kirche
- 11 Bergfried

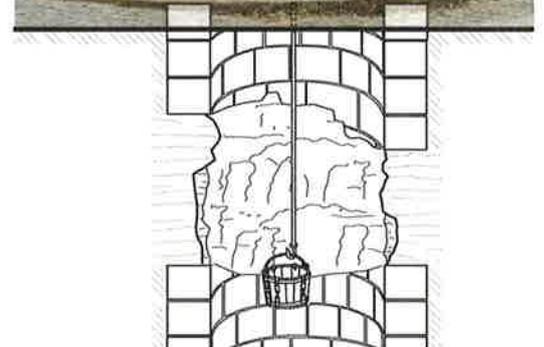


Bauhistorischer Lehrpfad

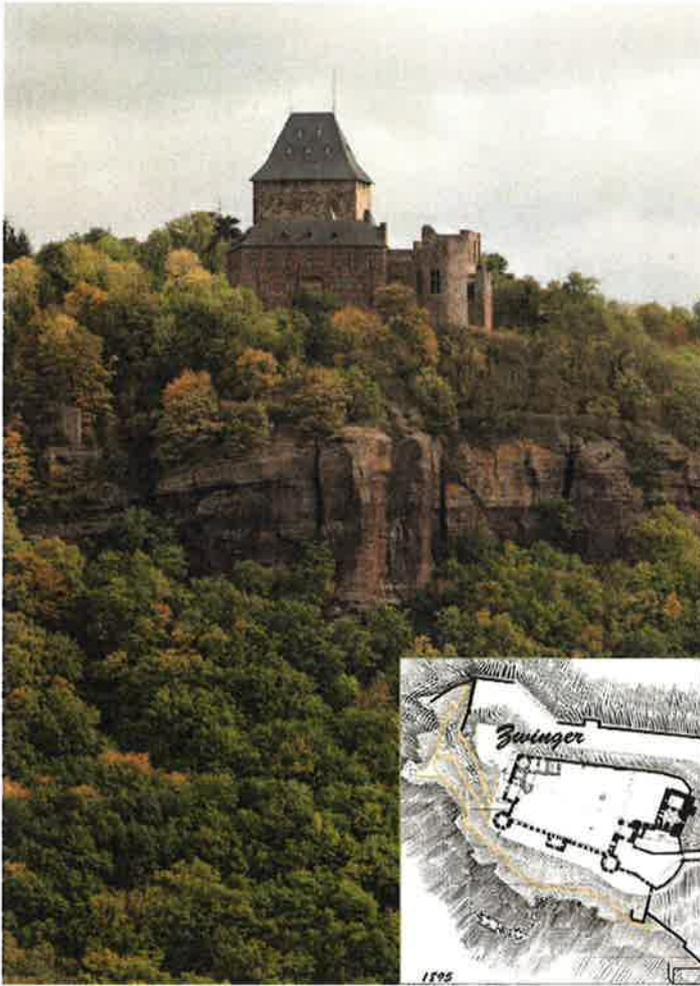


LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland

12 Burg, diverse Standorte siehe, siehe Rallye-Bücher Stadt-Land-Burg. Die Mauern von Nideggen (ECHY 2018)



Bauhistorischer Lehrpfad



LVR-Amt für Denkmalpflege
im Rheinland

- 13 Zwingermauern
- 14 Waldmauern im Kontext
der Höhenburg
- 15 Angriff und Verteidigung
- 16 Bautechnik
- 17 Steinbruch / Graziasturm

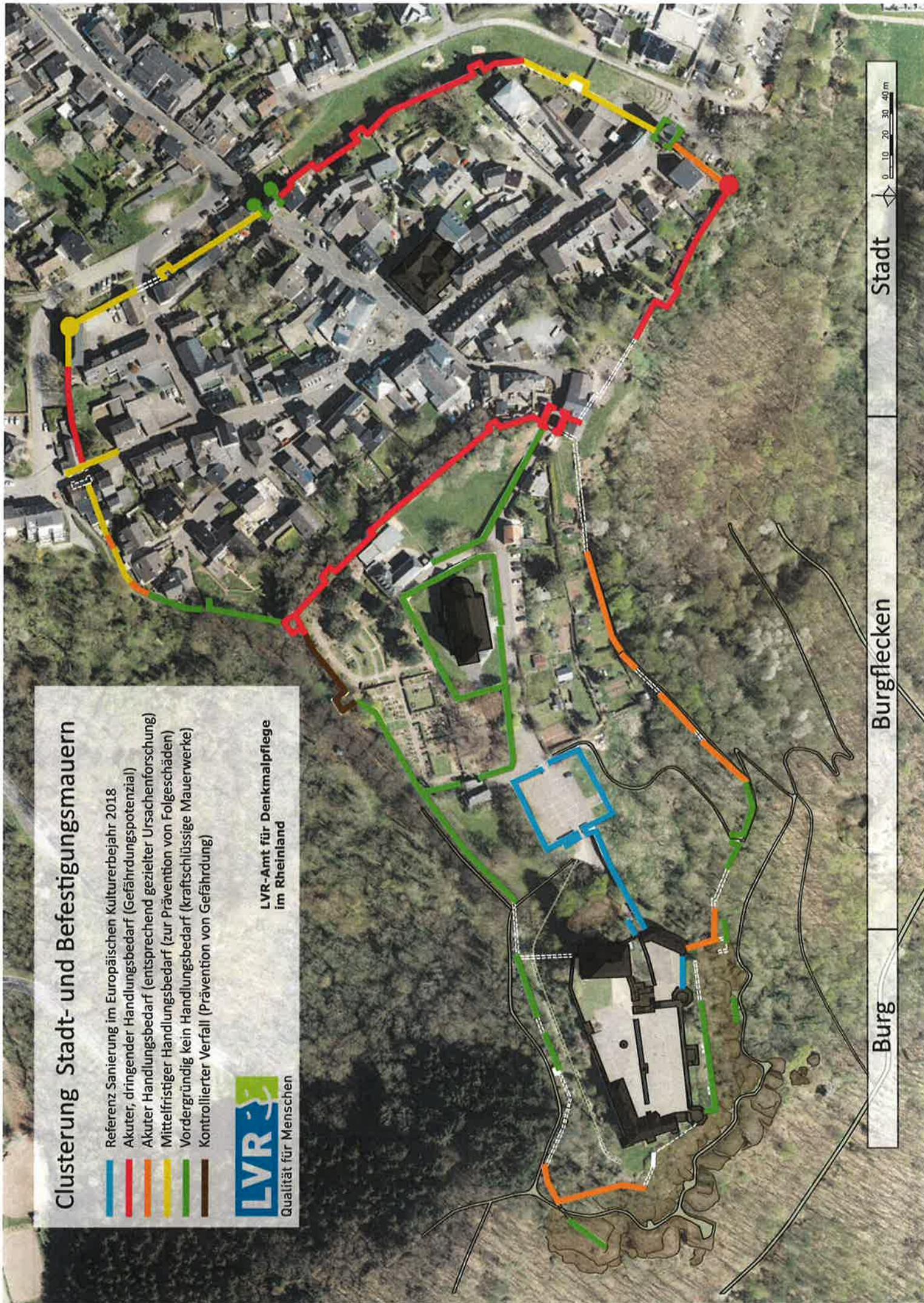


Clustering Stadt- und Befestigungsmauern

- Referenz Sanierung im Europäischen Kulturerbejahr 2018
- Akuter, dringender Handlungsbedarf (Gefährdungspotenzial)
- Akuter Handlungsbedarf (entsprechend gezielter Ursachenforschung)
- Mittelfristiger Handlungsbedarf (zur Prävention von Folgeschäden)
- Vordergründig kein Handlungsbedarf (kraftschlüssige Mauerwerke)
- Kontrollierter Verfall (Prävention von Gefährdung)



LVR-Amt für Denkmalpflege
im Rheinland



Burg

Burgflecken

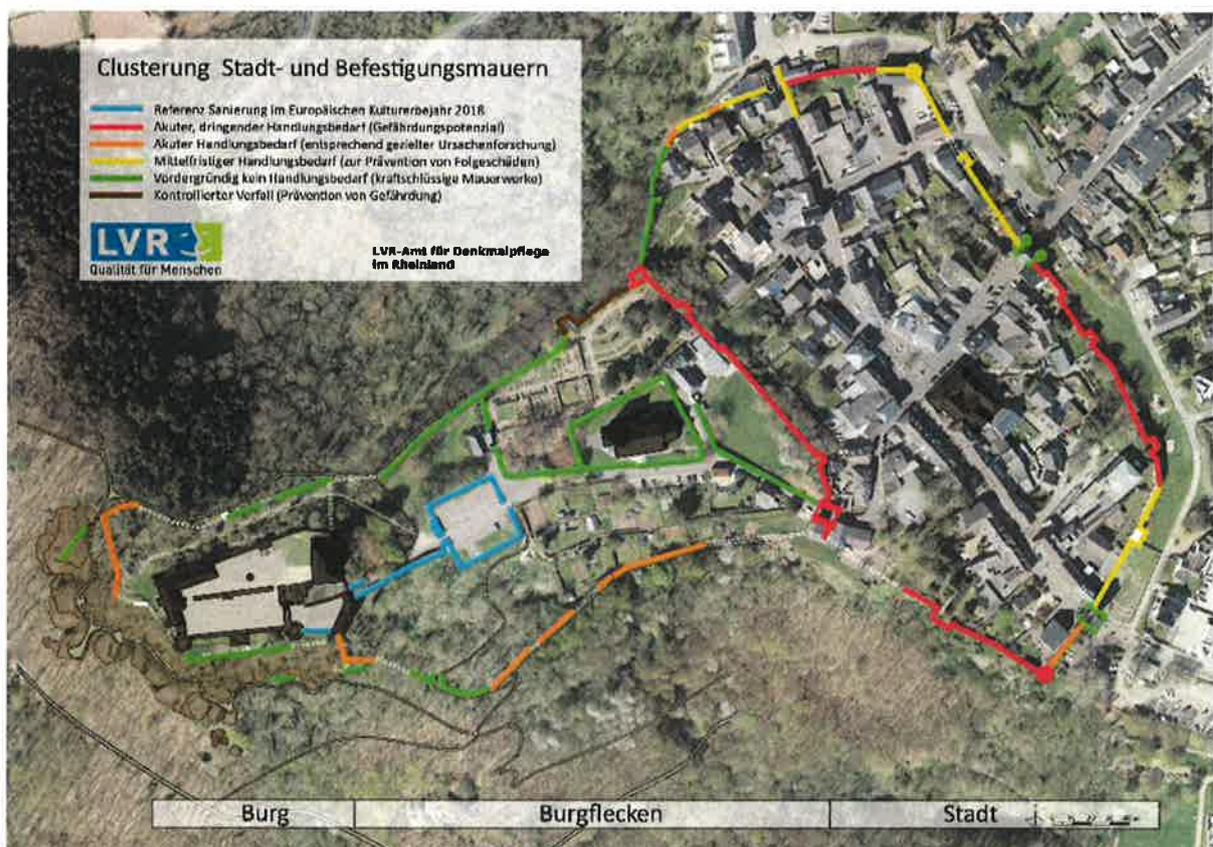
Stadt

0 10 20 30 40 m

„Schloss- und Stadtbefestigung von Nideggen bilden eines der kostbarsten Denkmäler des Mittelalters in den Rheinlanden.“ Die 1910 publizierte Würdigung von Provinzialkonservator Paul Clemen ist heute von ungebrochener Aktualität. Dem örtlichen Interesse an Burg und Stadtmauer seit dem späten 19. Jahrhundert ist es zu verdanken, dass sich in Nideggen ein vollständiger, Burg und Stadt umschließender Mauerring mit einer großen Zahl historisch bedeutsamer Befunde erhalten hat, und dies trotz der Zerstörungen im Zuge von Raubbau, Erdbeben und zweier Weltkriege. Heute sind der Kreis Düren, die Stadt Nideggen und die Einwohner Eigentümer der 1,7 km langen Befestigungsanlage. Sie ist Denkmal für viele Epochen der Nidegger und landesweiten Geschichte und zugleich Symbol für das gemeinschaftliche Engagement des Erhaltes.

- Seit 2017 begleitet das **LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland (LVR-ADR)** mit den Sachgebieten Bauforschung/Vermessung und den Restaurierungswerkstätten die umfassenden Sanierungsaufgaben in vielfältiger Weise: Der gesamte Mauerring wurde erstmals genau vermessen und in Fotobildplänen maßstäblich und steingenuau dokumentiert. Damit liegen exakte Dokumentationen des Ist-Zustandes vor, die Grundlage für Schadenskartierung, Priorisierung, Konzeptfindung und Sicherung der vielschichtigen Befundlage sind. Im **Europäischen Kulturerbejahr 2018** wurden bedeutende Mauerabschnitte nach eingehender Untersuchung durch die Bauforschung und die Abteilung Restaurierung (LVR-ADR) in höchster denkmalfachlicher Qualität unter der Prämisse eines größtmöglichen Substanzerhaltes sehr schonend und zurückhaltend saniert. Sie stehen als wegweisende Referenz für die weiteren, dringend in Angriff zu nehmenden Mauerabschnitte.

Mit Blick auf den aktuellen Handlungsbedarf hat das LVR-ADR eine Clusterung vorgenommen:



Erläuterung der Clusterung:

Kartierung Blau: Referenz Sanierung (4 Bauabschnitte) im Europäischen Kulturerbejahr 2018

Fachlich enge Zusammenarbeit von LVR-ADR, Bauforschung, Restaurierung, Untere Denkmalbehörde Stadt Nideggen, Kreis Düren, Steinmetzwerkstatt C. Plinz: Bauvorbereitende Untersuchung, steingenaue Kartierung von Baubefunden, historischen Mauermörteln und Schadensbildern. Der im Kontext der Referenzsanierung (blau) entwickelte Mauermörtel entspricht in Materialgerechtigkeit dem weichen Buntsandstein der Befestigung. Die sanierten Mauern wiesen entsprechend des Umfangs alle nachfolgend aufgeführte Schadensstufen auf.

Kartierung Rot: Akuter, dringender Handlungsbedarf (mit offensichtlichem und hohem Gefährdungspotenzial)

Teils komplett verdeckender bis vereinzelter Efeu- und Baumbewuchs mit Durchwurzlung des Mauerwerks und Humusbildung bis in den Mauerkerne. Auflösung des Mauerverbandes und Versetzmörtels mit statischer Auswirkung. Ausgewaschene Fugen, schadhafte oder nicht vorhandene Mauerabdeckungen, resultierend verstärktes Eindringen von Wasser und Frostsprengungen. Gefährdung durch gelöste und herabstürzende Steine im öffentlichen und privaten Raum (teils rückwärts an die Mauern anschließende Gartengrundstücke, deren erhöhtes Niveau gegen die Stützmauern drückt). Höchste Priorität gilt der substanziellen Sicherung und statischen Ertüchtigung des romanischen Nystores aufgrund der exponiert öffentlichen Frequentierung und des hohen Gefährdungspotenzials.

Kartierung Orange: Akuter Handlungsbedarf mit geringem Gefährdungspotenzial (entsprechend gezielter Ursachenforschung)

Unklare Ursachen für Bauschäden wie einzelne Rissbildungen, Ausbauchungen oder Neigungen der Mauern oder starke Durchfeuchtung bedürfen eingehender Untersuchungen mit gezielter Maßnahmenempfehlungen, z.B. durch Tragwerksplaner. Auch in diesen Bereichen sind Mauerabdeckungen schadhafte oder nicht vorhanden.

Kartierung Gelb: Mittelfristiger Handlungsbedarf (zur Prävention von Folgeschäden)

Zu harte, nicht materialgerechte Fugmörtel vergangener Sanierungen zeigen übliche Schadenbilder, wie fehlende oder beginnend ausbrechende Fugen und Steine mit resultierend aufkommendem Bewuchs und teils stärkerer Durchfeuchtung. Auch in diesen Bereichen sind Mauerabdeckungen schadhafte oder nicht vorhanden.

Kartierung Braun: Kontrollierter Verfall (Prävention von Gefährdung)

Besonders in den Waldhängen sind einige Stütz- und Hangmauern bis auf wenige Steinlagen aufgelöst. Durch die Hanglage oberhalb der Spazierwege besteht die Gefährdung herabstürzender Steine bei weiterer Auflösung oder Frostsprengung. Prävention durch Kontrolle, ggf. Sicherung und Bergung loser Steine.

Kartierung Grün: Vordergründig kein Handlungsbedarf (intakte, kraftschlüssige Mauerwerke)

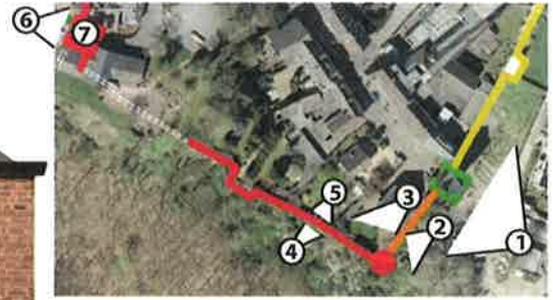
Clustering Stadt- und Befestigungsmauern

- Akuter, dringender Handlungsbedarf (Gefährdungspotenzial)
- Akuter Handlungsbedarf (gezielte Ursachenforschung)
- Mittelfristiger Handlungsbedarf (Prävention von Folgeschäden)
- Vordergründig kein Handlungsbedarf (intakte Mauerwerke)

Sanierung Stadtmauern

Visualisierung am Beispiel der Abschnitte

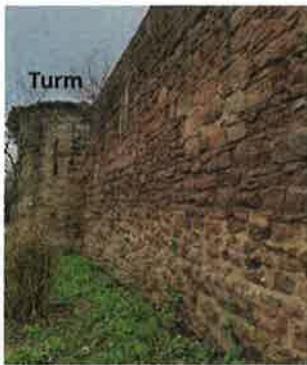
- ① Zülpicher Tor (Bauzeit 1330-1342)
- ②-⑤ Eckturm mit südwestlicher Befestigung (s.o.)
- ⑥-⑦ Nyttstor (Bauzeit 1177- um 1200)



LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland



- ① schadhafte Mauerabdeckung, vereinzelte Durchwurzelung, ausgewaschene Fugen und partielle Durchfeuchtung
- ②-⑤ intaktes, kraftschlüssiges Mauerwerk
- ⑥-⑦ beginnende Schadenbilder: ausbrechende Fugen und Steine, fehlende oder schadhafte Mauerabdeckung



- ② Turm: Durchwurzelung und Auflösung des Mauerverbandes mit statischer Auswirkung



- ③ Turm und Mauer: Durchwurzelung und Auflösung des Mauerverbandes mit statischer Auswirkung



- ④ Mauer Feldseite: Komplett verdeckender Bewuchs, Gefährdung wie 1 und 2



- ⑤ Mauer Stadtseite: Gefährdung im privaten Raum, Auflösung des Mauerverbandes mit statischer Auswirkung



- ⑥ Höchste Priorität: substantielle Sicherung des romanischen Tores aufgrund der exponiert öffentlichen Frequentierung, Schadensbild siehe 7 (auf allen Seiten)



- ⑦ Durchwurzelung und Auflösung des Mauerverbandes bei fehlender Abdeckung, ungeklärte Rissbildung (romanische Mauermörtel in situ)

LVR-Amt für Bodendenkmalpflege
Außenstelle Nideggen

Stadt Nideggen
Eingegangen:

09. Jan. 2020

Amt _____



LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland
Außenstelle Nideggen · Zehnhofstraße 45 · 52385 Nideggen

Herrn Bürgermeister
Marco Schmunkamp
Stadt Nideggen
Zülpicher Straße 1

52385 Nideggen

Datum und Zeichen bitte stets angeben

07.01.2020
333-45.102-allgemein

P. Tutlies M.A.
Tel 02425 9039-0
Fax 02425 9039-199
Petra.Tutlies@lvr.de

Teilnahme der Stadt Nideggen am Bundesprogramm **Nationale Projekte des Städtebaus**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmunkamp,

Sie informierten das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege (LVR-ABR) in einem ersten behördeninternen Informationstermin am 18.12.2019 über die Absicht der Stadt Nideggen, die historische Kernstadt mit Burg, mittelalterlicher Stadtmauer und direkter Umgebung innovativ aufzuwerten. Das Bundesprogramm Nationale Projekte des Städtebaus (NPS) könnte eine Förderkulisse bieten, folgende ambitionierte Einzelmaßnahmen finanziell zu unterstützen oder anzuschließen:

- Sanierung der Stadtmauer
- Barrierefreie Innenstadt
- Barrierefreier Skulpturenpark
- Aufwerten der Verbindung zwischen Parkplatz Zülpicher Tor und Jugendherberge
- Mehrgenerationenpark zwischen Zülpicher und Dürener Tor
- Bauhistorischer Lehrpfad
- Umgestaltung des Marktplatzes

Sie bitten weiterhin das LVR-ABR eine fachliche Haltung zu den Einzelmaßnahmen sowie dem Gesamtprojekt in einem Positionspapier zu entwickeln und kurzfristig zu übersenden, da der Antragsschluss bereits der 21.01.2020 im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bonn ist.

Die Kernstadt Nideggen ist als Bodendenkmal DN 95a, die Burg als BD DN 95 sowie das nördlich anschließende Kollegiatstift als BD DN 134 in die Liste der ortsfesten

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Die LVR-Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden erreichen Sie hier:
E-Mail: anregungen@lvr.de oder beschwerden@lvr.de, Telefon: 0221 809-2255

Besucheranschrift:
52385 Nideggen-Wollersheim, Zehnhofstr. 45
USt-IdNr.: DE 122 656 988, Steuer-Nr.: 214/5811/0027

Zahlungen nur an den LVR, Finanzbuchhaltung
50663 Köln, auf eines der nachstehenden Konten

Helaba
IBAN: DE84 3005 0000 0000 0600 61, BIC: WELADEDXXX
Postbank
IBAN: DE95 3701 0050 0000 5645 01, BIC: PBNKDEFF370



Nationalparkforstamt Eifel
Urftseestraße 34, 53937 Schleiden Gemünd

Herrn
Bürgermeister
Marco Schmunkamp

Rathaus Nideggen
Zülpicher Str. 1
D-52385 Nideggen

07.01.2020
Seite 1 von 1

Aktenzeichen
360-31-01.008
bei Antwort bitte angeben

Herr Lammertz
Fachgebiet Kommunikation und
Naturerleben
Telefon 02444 - 9510 42
Telefax 02444 - 9510 84

lammertz@nationalpark-eifel.de

Letter of Intent: Entwicklung der Nationalparkstadt Nideggen mit Hilfe des Bundesprogramms Nationale Projekte des Städtebaus



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmunkamp,

die Verwaltung des Nationalparks Eifel begrüßt Ihr Vorhaben, die Stadt Nideggen mit Hilfe des Bundesprogramms Nationale Projekte des Städtebaus weiterzuentwickeln.

Dabei unterstützen wir inhaltlich insbesondere den geplanten „Natur- und Historischen Lehrpfad“. Auf diesem lassen sich nicht nur Naturinhalte etwa zur Ökologie der Baumkronen sowie zum in Sichtweite gelegenen Nationalpark Eifel vermitteln, sondern er schafft auch eine attraktiven fußläufigen Verbindung zwischen der historischen Altstadt und dem Nationalpark-Tor Nideggen.

Der Nationalpark Eifel ist seit 2014 als Internationaler Sternenpark anerkannt und soll zu einem Sternenreservat weiterentwickelt werden. Die Vorhaben der Stadt Nideggen könnten zur Erreichung dieses Ziels beitragen, etwa durch die Einrichtung eines Sternenbeobachtungspunktes.

Außerdem begrüßen wir es, Teile der Nationalparkstadt Nideggen barrierefrei zu gestalten. Dadurch kann das Profil der Erlebnisregion Nationalpark Eifel als barrierefreie Destination noch weiter geschärft werden.

Gerne bringt die Nationalparkverwaltung im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihre Erfahrungen in die Projekte ein.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Michael Rös

Bankverbindung
HELABA
Konto :4 011 912
BLZ :300 500 00
IBAN: DE10 3005 0000 0004
0119 12
BIC/SWIFT: WELA DE DD

Ust.-Id.-Nr. DE 814373933
Steuer-Nr. 337/5914/3348

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Nationalparkforstamt Eifel
Urftseestraße 34
53937 Schleiden Gemünd
Telefon 02444 9510-0
Telefax 02444 9510-85
nationalpark-eifel@wald-und-holz.nrw.de
www.wald-und-holz.nrw.de

Anmerkungen und Anregungen zur Teilnahme der Stadt Nideggen am Förderprogramm: Nationale Projekte des Städtebaus „Zwischen den Toren Nideggens“

Bewegungspark

„pflegeleichte Bepflanzung“

Die Bepflanzung dieser sich entlang der Stadtmauer erstreckenden Fläche, die auch die Böschungen direkt unter der Mauer umfasst, könnte sich explizit dem Thema „Burgenv egetation“ widmen.

Aufgrund ihrer langen Besiedlungsgeschichte und der oft über Jahrhunderte genutzten Burggärten, die oftmals dem Anbau von Heilpflanzen dienten, kommen im Umfeld von Burgen in der Regel sehr charakteristische Pflanzen vor. Das gilt auch für die (ehemaligen) Burgstandorte im Rurtal.

Die Anlage könnte diese Historie aufgreifen und Beete entsprechend bepflanzen. Auch typische Gehölze, wie die am Burgberg bei Zerkall vorkommende Mispel oder andere Obstsorten bis hin zu alten Weinsorten könnten gepflanzt werden.

Konzeptionell kann man hier aber auch weitergehen und einen Gemeinschaftsgarten o.Ä. einrichten im Sinne der „Urban Gardening“ – Idee. Ein gutes Beispiel für einen gelungen Burggarten, der inzwischen eine echte Attraktion geworden ist und Preise gewonnen hat, ist der Burggarten der Burg Blankenberg (Hennef):

<https://www.burggarten-blankenber g.de/>

Stadtmauer

Die Mauern der Stadt Nideggen sind bzw. waren für einige Tierarten, insbesondere für Reptilien (namentlich Mauereidechse, Schlingnatter) aber auch Fledermäuse von überregionaler Bedeutung. Aber auch viele typische (auch burgentypische) Pflanzenarten sind Charakterarten alter Gemäuer. Ignorante Sanierungsmaßnahmen haben in Nideggen viele dieser Mauern für diese Artengemeinschaften weitgehend zerstört.

Ein ganzheitliches Vorgehen muss auch die Aspekte der Artenvielfalt und den Artenschutz an den Mauern berücksichtigen. So können beispielsweise die Mauerkronen so gestaltet werden, dass charakteristische Pflanzen dort siedeln können.

Vor der Sanierung wäre eine Erfassung der vorkommenden Pflanzen / Tiere sinnvoll und notwendig. Bei der Sanierung der Mauern sollten Fugen offen bleiben, die Reptilien und Fledermäusen als Lebensraum dienen können.

Insbesondere südexponierte Mauern können durch Maßnahmen aufgewertet werden, z.B. Entnahme beschattender Gehölze, zu dichten Efeus, wenn sie nicht anschließend vollständig verfügt werden. Es ist darauf zu achten, für die Umsetzung der Maßnahmen den aus Artenschutzbelangen richtigen Zeitpunkt zu wählen.

Die Mauern am Bewegungspark können als Teil der „Bepflanzung“ bzw. eines (historischen) Gartens des Bewegungsparks integriert werden.

Verein Naturpark Nordeifel e.V. • 53947 Nettersheim

Bürgermeister der Stadt Nideggen
Herrn Marco Schmunkamp
Zülpicher Straße 1
52385 Nideggen

Verein Naturpark Nordeifel e.V.
Bahnhofstraße 16
D - 53947 Nettersheim

Dipl. Geogr. Dominik Hosters
(Geschäftsführer)

Tel.: 02486 / 911117
Fax: 02486 / 911116

hosters@naturpark-eifel.de
www.naturpark-eifel.de

Nettersheim, 20.01.2020

Letter of Intent: Projektidee „Zwischen Nideggens Toren“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmunkamp,

der Verein Naturpark Nordeifel e.V. unterstützt das Projekt „Zwischen Nideggens Toren“ inhaltlich.

Ziel des Projektes ist es durch sieben Gesamtmaßnahmen die Natur und Geschichte Nideggens generationsübergreifend und barrierefrei erlebbar zu machen. Neben Bildungsangeboten umfasst das Konzept Möglichkeiten zur Entdeckung von Kunst und Natur sowie zur Bewegung für alle Altersgruppen.

Wir begrüßen die Projektidee ausdrücklich, da sie u.a. das Ziel verfolgt, den 2003 durch den Naturpark Nordeifel e.V. initiierten Ansatz „Eifel-Barrierefrei“ qualitativ und räumlich zu ergänzen. Hierbei wird das Natur- und Landschaftserlebnis insbesondere für Menschen mit Behinderung und ältere Menschen gefördert. Mit Unterstützung des Naturparks wurden in der Region bereits vielfältige vorhandene Naturerlebnismöglichkeiten zu barrierefreien Angeboten weiterentwickelt oder ganz neu geschaffen. „Eifel barrierefrei“ ist bundesweit anerkannt und wurde mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.

Im Projekt der Stadt Nideggen sehen wir einen innovativen, erfolgsversprechenden Ansatz zur nachhaltigen Entwicklung der Erlebnisregion Nationalpark Eifel, um Naturerlebnisse für die Bevölkerung vor Ort und unsere Gäste anzubieten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized, cursive letters that appear to read 'D. Hosters'.

Dominik Hosters
(Geschäftsführer)

KREIS DÜREN

... WIR MACHEN DAS!

Briefanschrift: Kreisverwaltung Düren 52348 Düren

Stadt Nideggen
Bürgermeister Marco Schmunkamp
Zülpicher Straße 1
52385 Nideggen

Der Landrat

**Amt für Kreisentwicklung und
Wirtschaftsförderung**

| | |
|--|-----------------------------------|
| Dienstgebäude Moltkestr. 37, Düren | Zimmer-Nr. 216 (Haus F) |
| Auskunft Anne Schüssler | |
| Telefon-Durchwahl 02421/22-1061113 | Fax 02421/22- 182558 |
| eMail a.schuessler@kreis-dueren.de | |

**Bitte vereinbaren Sie einen Termin!
Im Übrigen gelten folgende Servicezeiten:
Mo - Do 8.00 - 16.00 u. Fr 8.00-13.00 Uhr**

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
61/1

Datum
13. Januar 2020

Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus

Sehr geehrter Herr Schmunkamp,

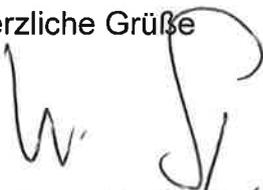
Ihre Bestrebungen, die Stadt Nideggen städtebaulich aufzuwerten, begrüßen wir außerordentlich.

Es ist unumstritten, dass Nideggen, historisch betrachtet von strategischer Bedeutung, bis in die heutige Zeit eine hohe Anziehungskraft auf Gäste von Nah und Fern ausübt. Die hervorragend erhaltene Altstadt mit Burganlage besitzt ein außergewöhnliches Flair. Dieses auch für folgende Generationen und verschiedene Nutzergruppen zu sichern, in Wert zu setzen und erlebbar zu machen, muss erklärtes und gemeinsames Ziel sein. Die touristische Ausrichtung, begünstigt durch die exponierte Lage in der Rureifel, angrenzend an den Nationalpark Eifel, bietet bestes Entwicklungspotenzial.

Für die von Ihnen zum Zwecke der (barrierefreien) Aufwertung und Sicherung entwickelten Maßnahmenpakete scheint die o.g. Förderkulisse beste Voraussetzungen zu bieten.

Gerne sage ich Ihnen hiermit sowohl meine persönliche Unterstützung als auch die meiner Fachämter zu.

Herzliche Grüße



Wolfgang Spelthahn

Bankverbindung:

Sparkasse Düren
IBAN: DE80 3955 0110 0000 3562 12, SWIFT-BIC: SDUEDE33XXX
Postbank Köln
IBAN: DE50 3701 0050 0079 1485 03, SWIFT-BIC: PBNKDEFF

Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.kreis-dueren.de/datenschutz

Telefonzentrale:
(02421) 220

Web & Social Media
www.kreis-dueren.de
 facebook.com/kreisdueren
 twitter.com/kreisdueren

Paketanschrift:
Bismarckstraße 16
52351 Düren

Mail: 197245@schule.nrw.de

Standort Kreuzau (Postadresse):

Schulstr. 17, 52372 Kreuzau

Tel.: 02422 / 90691-00

Fax: 02422 / 90691-199

Standort Nideggen:

Konrad-Adenauer-Str. 1, 52385 Nideggen

Tel.: 02427 / 9027 800

19.12.2019

Projektskizze „Zwischen Nideggens Toren“/Stellungnahme der Sekundarschule Kreuzau/Nideggen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmunkamp,

zunächst vielen Dank für das informative Gespräch am 18.12.2019 und die frühzeitige Einbeziehung schulischer Belange.

Die Sekundarschule Kreuzau/Nideggen befürwortet nachdrücklich folgende Punkte der von Ihnen vorgestellten Projektskizze:

1.) Bewegungspark

Die Sekundarschule Kreuzau/Nideggen legt großen Wert auf die Gesundheit ihrer Schüler: Die Themen Prävention, Gesundheitsprophylaxe und Stressabbau sind neben anderen im Schulprogramm verankert. Jeder Anreiz zur Bewegung ist wertvoll. Besonders reizvoll ist auch der „Mehrgenerationen“-Aspekt, der von uns am Standort Nideggen durch Kooperationen mit den örtlichen Seniorenheimen gepflegt wird. Die Begegnung der Generationen wird bei uns gelebt und als hoher Wert empfunden.

2.) Barrierefreie Innenstadt

Unsere Schule ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens, d.h. wir haben Schüler mit unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen, auch körperlich-motorischen. Eine barrierefreie Innenstadt würde das Begehen der Stadt mit unseren Schülergruppen deutlich vereinfachen. Überdies arbeiten wir seit Schulgründung mit der niederländischen Stiftung GIPS (Gehandicapten Informatie Project Scholen) zusammen, eine Gruppe behinderter Menschen besucht jährlich unsere Schule und könnte dann auch die Innenstadt buchstäblich mit ihren Rollstühlen „erfahren“.

3.) Skulpturenpark

Der Bereich „Skulpturenpark“ ließe sich mit entsprechenden Sitzgelegenheiten – wie im vorliegenden Entwurf skizziert – hervorragend als Lernort für den Kunstunterricht bzw. als sog. „Grünes Klassenzimmer“ nutzen.

4.) Sanierung der Stadtmauer

Die Sekundarschule Kreuzau/Nideggen hat im vergangenen Jahr an dem Projekt „Stadt-Land-Burg: Die Mauern von Nideggen“ im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres 2018 teilgenommen. Das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland hat uns frühzeitig beteiligt und unsere Schüler waren begeistert als „Forscher“ und „Handwerker“ in Workshops tätig. Um die Nachhaltigkeit dieses Projektes zu fördern, die Schüler für den Erhalt des kulturellen Erbes zu sensibilisieren und ihnen auch Handwerkstechniken zu vermitteln – sie vielleicht auch für das Handwerk zu begeistern -, halten wir es für denkbar, in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Technik, unseren Schülern die Faszination historischer Bauten, alter Handwerkstechniken und Bauweisen zu vermitteln. Hier wäre es zielführend, Schüler auch praktisch bei an Arbeiten zu beteiligen. Das französische Beispiel „Guédelon“ zeigt bspw., wie Studierende, Schüler und Handwerker gemeinsam – zum großen Teil ehrenamtlich –im Bereich der sog. experimentellen Archäologie arbeiten.

5.) Bauhistorischer Lehrpfad

Die Einrichtung eines bauhistorischen Lehrpfades sollte – um eine curriculare Verbindung zum Geschichtsunterricht der Sekundarstufe I zu schaffen – sich nicht nur auf die mittelalterliche Geschichte Nideggens beschränken. Hier würden wir anregen, auch geschichtliche Ereignisse der Neuzeit zu dokumentieren und zu didaktisieren. (Einbezogen werden müssten z.B. die bereits verlegten „Stolpersteine“ in der Zülpicher Straße zum Andenken an die jüdische Familie Kratz). Hier wäre es auch sinnvoll, unsere Schüler im Sinne von Partizipation und Gestaltung der Zukunft an der Erstellung zu beteiligen.

Das Gesamtkonzept „Zwischen Nideggens Toren“ könnte bei entsprechender Realisierung einen deutlichen Impuls für die weitere Schulentwicklung generieren. Das im letzten Jahr mit sehr hoher fachlicher Qualität durchgeführte Projekt mit dem Landschaftsverband Rheinland war ein absoluter Gewinn für unsere Schüler, die für handwerkliche und wissenschaftliche Arbeitsweisen begeistert wurden. Es wäre wünschenswert, diese Begeisterung zu nutzen und Denkmalschutz und Denkmalpflege als gesellschaftliches Anliegen vermitteln zu können.

Mit freundlichem Gruß



A. Volk / Sekundarschuldirektorin



Grundschulverband

GGS Burgblick Nideggen/KGS Embken/KGS Schmidt
Offene Ganztagschulen

Grundschulverband GGS Burgblick/KGS Embken/KGS Schmidt,
52385 Nideggen

Standorte:
GGS Burgblick Nideggen
Konrad-Adenauer-Str. 1
Tel. 02427/ 9027400
Fax: 02427/ 9027499
grundschule@stadt-nideggen.de

KGS Schmidt
Nidegener Str. 6
Tel.: 02474/ 228
Fax: 02474/ 317
gs-schmidt@stadt-nideggen.de

KGS Embken
St.-Antonius-Str. 10
Tel.: 02425/326
Fax: 02425/9099607
kgs-embken@stadt-nideggen.de

Nideggen, den 13.01.2020

Stellungnahme des Grundschulverbandes Nideggen/ Embken/ Schmidt zum Projektvorschlag der Stadt Nideggen "Zwischen Nideggens Toren" hinsichtlich des Projektauftrags 2020 „Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus“

Der Grundschulverband Nideggen/ Embken/ Schmidt

Der Grundschulverband Nideggen mit den drei Standorten Nideggen, Embken und Schmidt hat drei OGS- Betreuungen und liegt im ländlichen Einzugsgebiet des Kreises Düren. Wir unterrichten inklusiv (UN-Konvention von 2008) und leben die Wertschätzung und Anerkennung von Diversitäten.

Direkt am Rande des Nationalparks gelegen sind alle drei Standorte mehrfach zertifizierte Nationalparkschulen, die die jahreszeitbedingten unterschiedlichsten Naturphänomene der Flora und Fauna im Unterricht thematisieren und aufarbeiten.

Neben dem naturaffinen Unterricht legen wir einen weiteren Schwerpunkt (u.a. Sport) auf das historische Lernen. So haben wir im ECHY Jahr 2018 (European Year of International Cultural) das bundesweite Vorzeigeprojekt „Stadt-Land-Burg: Die Mauern von Nideggen“, in enger Zusammenarbeit mit dem LVR, hier federführend Frau Dr. Dohmen, mit unseren Schülerinnen und Schülern bedeutend mitgeprägt.

(s. www.denkmalpflege.lvr.de und www.denkmal-europa.de).



Bezugnehmend auf den Katalog von sieben Einzelmaßnahmen der Stadt Nideggen zu der Projektbeschreibung „Zwischen Nideggens Toren“ möchten wir zum Ideenziel der Gesamtmaßnahme Natur und Geschichte generationenübergreifend und barrierefrei erlebbar machen, die Sichtweise des Grundschulverbundes Nideggen/ Embken/ Schmidt einbringen.

Die sich aus den einzelnen Maßnahmen ergebene Gesamtstrategie des Projektes „Zwischen Nideggens Toren“ :

1. Bewegungspark
2. Barrierefreie Innenstadt
3. Barrierefreier Skulpturenpark
4. Baumwipfelpfad
5. Marktplatz
6. Sanierung der Stadtmauer
7. Bauhistorischer Lehrpfad,

stellen für den Gesamtkontext Schule einen erheblichen thematischen, pädagogischen und didaktischen Mehrwert dar. In besonderer Weise werden die Unterrichtsfächer Sachunterricht, Kunst und Sport angesprochen (s. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW; Lehrplan Sachunterricht, Kunst, Sport). Neben dem Lehrauftrag hat Schule einen Erziehungsauftrag, der „...das Bewusstsein für die Bedeutung von Kultur und Geschichte und für die damit verbundenen Werte und soziale Orientierung“ fördern soll (s. Lehrplan Sachunterricht). Die Thematik des Projektes „Zwischen den Toren Nideggens“ deckt im Sachunterricht alle Schwerpunkte „Natur und Leben“, „Technik und Arbeitswelt“, „Raum, Umwelt und Mobilität“, „Mensch und Gemeinschaft“ sowie „Zeit und Kultur“ ab. Ebenso kann der Skulpturenpark und die damit verbundene Kooperation mit Künstlerinnen und Künstlern einen erheblichen Einfluss auf den Kunstunterricht haben (s. Lehrplan Kunst NRW). Dieser Einfluss berührt nicht nur die inhaltliche Komponente von Unterricht, sondern ebenso die äußere Form, indem Ruhezone und sogar ein „grünes Klassenzimmer“ eingerichtet werden könnten. Hier wird der Begriff des „Außerschulischen Lernortes“ relevant.

„Außerschulische Lernorte“

Bereits Comenius stellte fest, dass „... die sichtbare Welt nichts enthält, was nicht gesehen, gehört, gesprochen, geschmeckt, gefühlt und dadurch nach seinem Wesen und seiner Beschaffenheit unterschieden werden könnte...“ Hierbei findet das Prinzip der Anschauung seine Berechtigung, die besonders in der Grundschule, eng mit dem ganzheitlichen Lernen verbunden ist. Dieser Anschauungsunterricht ist das Prinzip des ganzheitlichen Lernens, indem eine klare Anschauung von Sachen, Phänomenen und Prozessen geschaffen wird. Es geht um die primäre oder auch Realbegegnung mit einer Sache, die einen besonders hohen Stellenwert im Unterrichtsgeschehen der Grundschule einnimmt.

„Außerschulische Lernorte sind ein wichtiges Element der schulischen Erinnerungskultur, die die Landesregierung mit dem Konzept „Erinnern für die Zukunft“ systematische stärkt... Erinnerungskultur nutzt außerschulische Lernorte, um historische Bildung und das Demokratieverständnis junger Menschen zu stärken.“ (www.land.nrw/de/pressemitteilung). In diesem Zusammenhang verweisen wir auf Schule NRW- Amtsblatt des Ministeriums für Schule und Weiterbildung „Das Sonderheft Kulturelle Bildung in der Schule“, welches vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW im September 2013 erschien.

Der außerschulische Lern- und Erlebnisort um das Projekt „Zwischen Nideggens Toren“ wäre nicht nur für Schulklassen aus dem Stadtgebiet Nideggen oder des Kreises Düren interessant aufzusuchen, sondern auch für Schulklassen aus NRW, Rheinland Pfalz, Niederlande, Belgien... . Perfekte Unterkunft für mehrtägige Klassenfahrten bietet die Jugendherberge Nideggen in günstiger Lage an. Von hier aus kann jedermann den noch imaginären mehrgenerationenverträglichen Bewegungspark durch den dann ausgebauten und barrierefreien Skulpturenpark und die ebenso barrierefreie Innenstadt zu den Burgmauern und zur Burg gelangen.

Das Projekt stellt eine einzigartige Symbiose von Natur, Historie und Kunst dar und weist gleichzeitig eine außerordentlich hohe soziale Verantwortung vor. Zum einen weil Geschichte, Natur und Kunst nachhaltig geschützt und an Generationen vermittelt wird und zum anderen, weil jede einzelne Maßnahme (bis auf den Baumwipfelpfad) für alle Menschen, weil barrierefrei, zugänglich und somit erlebbar gemacht würde.

Der ganzheitliche Zugang ist nicht nur für Schülerinnen und Schüler, sondern für alle Menschen jeder Altersklasse eine besondere Erfahrung und stellt eine einzigartige Bereicherung dar.

Durch den verantwortungsvollen Umgang mit der natürlichen und gestalteten Lebenswelt und ihren Ressourcen könnte dieses innovative Projekt eine erhebliche Nachhaltigkeit vorweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Das Schulleitungsteam des Grundschulverbundes Nideggen

gez. P. Weber

(Petra Weber, Rektorin)

gez. M. Klausmann

(Martina Klausmann, Konrektorin)

Rureifel-Tourismus e.V. · An der Laag 4 · 52396 Heimbach

Stadt Nideggen
Bürgermeister
Marco Schmunkamp
Zülpicher Straße 1
52385 Nideggen



Rureifel-Tourismus e.V.
An der Laag 4
52396 Heimbach

Tel.: +49 (0)2446 - 805 79 -0
Fax: +49 (0)2446 - 805 79 -30

info@rureifel-tourismus.de
www.rureifel-tourismus.de

Heimbach, den 16.01.2020

Nationale Projekte des Städtebaus Unterstützungserklärung

Ansprechpartner:
René Wißgott
Durchwahl: -15
wissgott@rureifel-tourismus.de

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmunkamp,

mit großem Interesse haben wir die Vorstellung der Projektbausteine der Stadt Nideggen für den Projektauftrag „Nationale Projekte des Städtebaus“ verfolgt.

Die Region hat sich insbesondere seit Gründung des Nationalpark Eifel zu einem beliebten Urlaubs- & Ausflugsziel in NRW, Deutschland und im Dreiländereck entwickelt. Neben der Natur mit Rad- & Wanderangeboten, sind die historischen Altstädte ein besonderer Publikumsmagnet.

Als interkommunale touristische Organisation unterstützen wir gerne die Weiterentwicklung der historischen Altstadt. Die Absicht die wichtigen Nideggener Themen Nationalpark Eifel / Natur und Geschichte / Kultur durch verschiedene Bausteine in Szene zu setzen und dabei die Thematik der Barrierefreiheit zu berücksichtigen begrüßen wir sehr.

Insbesondere die Anbindung des Nationalpark-Tors an die Altstadt durch einen barrierefreien Baumwipfelpfad, die barrierefreie Innenstadt, sowie das Erlebarmachen von Geschichte durch den bauhistorischen Lehrpfad in Kombination mit der Sanierung der Stadtmauer halten wir aus touristischer Sicht für absolute Highlights!

Wir freuen uns Sie bei diesen Vorhaben unterstützen zu können und stehen Ihnen gerne beratend zur Seite!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads 'René Wißgott'.

René Wißgott
stellv. Geschäftsführer
Marketing & Produktentwicklung

Seite 1 von 1

1. Vorsitzender: Axel Buch
Geschäftsführer: Gotthard Kirch

Bankverbindung
Sparkasse Düren
IBAN DE27 3955 0110 0002 9002 15
BIC SDUEDE33XXX

USt-ID DE248029088
Steuernummer 207/5734/0204
Amtsgericht Düren Vr.-Nr. 1921



Rückmeldung und Unterstützung des Projektes Bundesprogramm

Nationale Projekte des Städtebaus

durch die Jugendherberge Nideggen

Die Jugendherberge wurde 2009 – 2010 im Effels neu, vis-à-vis der Burgruine Nideggen, gebaut.

Ihre Lage ist 500 m vom Ortskern am Eifeltor Nideggen inmitten des Nationalparks Eifel. Hier befinden sich auch die mächtigen Buntsandsteinfelsen, die Kletterfans aus nah und fern magisch anziehen. Mit Ihren zahlreichen Waldgebieten ist die Umgebung ein Paradies für Naturfreunde und Sportler. Die Jugendherberge Nideggen ist dank ihrer perfekten Lage der ideale Ausgangspunkt für Rad- und Wandertouren entlang der gut ausgebauten Wege.

Mit 52 Zimmern und 188 Betten gehört sie zu den neuesten und modernsten Jugendherbergen in der Eifel, gemeinsam mit Gemünd – Vogelsang (Neueröffnung 2020) und Monschau Hargard (saniert 2017).

Für Gruppen und Tagungen oder Seminare bietet die Jugendherberge 6 Probenräume (25, 28, 31, 37, 51 & 82 m²) für Gruppen bis 90 Personen. Der größte Raum ist teilbar (51 m² & 31 m²). Direkt gegenüber der Jugendherberge stehen auf Anfrage zwei Probenräume (50 m² & 37 m²) im Gastronomischen Ausbildungszentrum (DGA) zur Verfügung.

Weitere Ausstattungsmerkmale auf einen Blick¹:

- Alle Zimmer mit eigenem Bad
- 42 Vierbettzimmer, 10 Zweibettzimmer
- 4 barrierefreie Zimmer
- Mehrzweckraum/Discoraum
- Grillplatz, Spielplatz und Kunstrasenplatz
- Aussichtsterrasse auf dem Dach

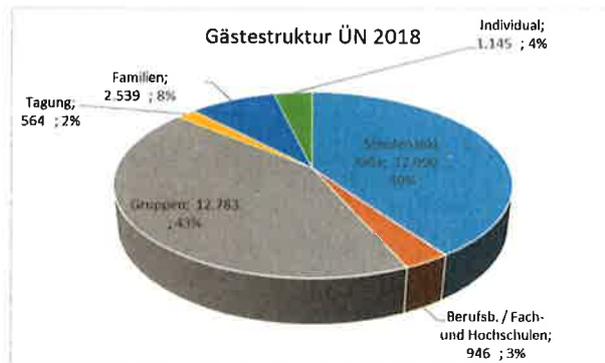
Des Weiteren gibt es Eignungen und folgende Zertifizierungen²:

- Gastgeber Nationalpark – Eifel
- Bett & Bike“-Unterkunft

¹ Steckbrief DJH LvB Rheinland e.V.

Die Jugendherberge erreicht jährlich eine Übernachtungszahl von rund 30.000 Übernachtungen

- Gastgeber für kreatives Tagen



Jugendherberge sind Stätten der Begegnung und haben vor allem auch einen pädagogischen Auftrag, dem wir gerne nachkommen.

Demzufolge begrüßen wir die Ideen zu oben genanntem Projekt. Wir werden es gerne tatkräftig mit nach vorne bringen und Unterstützung geben, wo immer es möglich und gewünscht ist.

Zum Maßnahmenkatalog:

1. Bewegungspark und Klangpark

Wir liegen in direkter Anbindung zur Ortsmitte. Auf dem Weg dorthin können unsere Gäste - vor allem Familien und Schulklassen - die neuen Möglichkeiten für Bewegung, Kultur und Musik nutzen.

Gerade für Familien ist es wichtig, attraktive Plätze für Kinder und Erwachsene in naher Umgebung zu schaffen.

Schulklassen können diesen Ort evtl. als außerschulischen Lernort nutzen.

2. Barrierefreie Innenstadt

3. Barrierefreier Skulpturenpark

Auch unser Haus ist barrierefrei – Inklusion ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit – sowohl im Bereich der Gästebetreuung, als auch im Team der JH Mitarbeiter.

Es ist wichtig und ein erheblicher Mehrwert, dass alle „Sehenswürdigkeiten“, der Stadt und Umgebung für alle gleichermaßen erreichbar sind.

4. Baumwipfelpfad

Hier werden viele Vorteile vereinbart.

Unser JH erfährt eine attraktive Anbindung an die Stadt. Diese ist von allen Gästen nutzbar. Es wird die einmalige Lage des Ortes im Nationalpark deutlich und kann von jedem erfahren und erwandert werden. Ein beeindruckender Ausblick ist von allen Seiten gewährleistet. Der Weg ist spannend und durch die einzelnen Stationen auf dem Pfad lehr – und abwechslungsreich. Dieses Angebot ist für alle Gästegruppen interessant.

Das zeigen uns die eigenen gesammelten Erfahrungen innerhalb des DJH im eigenen Baumwipfeld der Jugendherberge Panarbora im Bergischen Land.

5. Umgestaltung des Marktplatzes
6. Sanierung der Stadtmauer

Der Marktplatz ist Anlaufpunkt aller Nideggen-Besucher und wird durch eine Umgestaltung aufgewertet.

Der Erhalt der Stadtmauer ist Denkmalpflege und Wertschätzung dieser Gemäuer – die die Stadt prägen und besonders machen.

7. Bauhistorischer Lehrpfad

Siehe Bemerkungen oben.

Wir unterstützen jede einzelne Maßnahme dieses Planes und hoffen auf eine positive Entscheidung.

Nideggen, 9.1.2020
Eva Friedrich
(Herbergsleitung)